

Die Zaubermühle



Im Herbst 2008 starteten die beiden 4. Klassen das Unterrichtsprojekt Musical. Frau Groß, Klassenlehrerin der 4a meinte getreu dem Sprichwort „Warum denn in die Ferne schweifen....“: „Wenn wir schon einen Autor an der Schule haben, dann können wir die Autorenlesung auch intern organisieren. Also schauten sich die beiden Klassen das Video des Musicals „Die Zaubermühle“ von Bruno Matern bis zu einem gewissen Abschnitt erst mal an.

Von dem Gesehenen verlangten die Lehrer eine Nacherzählung und eine Beschreibung, wie das Musical weitergehen und enden könne.

~~~~~

Sevdenur erzählt das Musical „Die Zaubermühle“, nachdem sie das Video ein Mal gesehen hatte, so:

Es waren eine Mutter und ein Mädchen. Mutter sagte: „Bring mir Klammern, mein Kind!“

„Ja, ich komme!“, sagte das Mädchen, „Mama, kannst du mir eine Geschichte erzählen?“

„Aber ich habe dir doch die ganzen Geschichten erzählt, es gibt keine neuen Geschichten mehr“, antwortete die Mutter

„Egal, erzähl mir eine alte Geschichte, es macht ja auch Spaß, wie eine neue Geschichte!“, sagte das Mädchen.

„Okay, aber wenn ich meine Arbeit fertig habe, dann kann ich dir erzählen.“, sagte die Mutter.

„Ich kann dir ja helfen.“ Die Mutter erzählte:

Es waren einmal Menschen. Die Kinder spielten und pflückten Äpfel. Manche verkauften was. Doch dann kamen zwei Hexen und sagten: „Wir müssen was tun, guck mal, die Leute sind glücklich.“

Sie riefen die anderen Hexen und hexten damit die Leute nicht mehr glücklich sind.

Alle waren nicht mehr glücklich, gar keiner spielte mehr, keiner verkaufte mehr und pflückte keine Äpfel mehr.

Aber nur einer war glücklich. Er las ein Buch. Er guckte und sah gar keiner war draußen. Professor Nils fragte: „Wie viel Uhr ist es?“

Einer antwortete: „Kauf dir eine!“

„He, was ist mit diesen Menschen los?“, sagte Professor Nils und er fragte noch mal jemanden. Der sagte: „Null Bock!“

„He, was ist denn das für ein Wort, habe noch nie so ein Wort gehört!“ Er guckte in seinem Buch nach. „Ach so, jetzt weiß ich, was das für ein Wort ist.“

Es kam Betti. Professor Nils fragte, was das für ein Wort ist. „Nö, nie gehört!“, sagte Betti. „Ich sag es dir, es bedeutet ich habe keine Lust. Weiß du, warum keiner unterwegs ist?“

„Weiß ich auch nicht. Vielleicht weil es Abend ist, oder vielleicht haben die Hexen gehext. Komm, wir suchen mal den Zauberer!“, sagte Betti.

---

Sie suchten und suchten und suchten. Aber es war Abend. Sie hatten Hunger. Plötzlich sahen sie eine Mühle. Sie klopfen. Jemand hat die Tür aufgemacht. Es war nämlich ein Zaubermüller, der in einer Zaubermühle wohnte.

„Wir hatten Hunger!“, sagten die Beiden.

Der Zauberer sagte: „Kommt herein!“

Die Beiden gingen rein, sie sagte auch ihre Namen.

Der Zaubermüller sagte, dass er nicht zaubern konnte, weil es eine Blume namens Tausendschön.... muss man finden, dann kann ich zaubern.

Professor Nils und Betti suchten die Blume Tausendschön. Sie landeten im Tal der Blumen.

Ein Igel Igelit kam und sagte zu den Blumen, dass sie aufwachen sollten. Er hatte Hunger und machte seine Sachen raus zum Essen. Er sah Nils und Betti und fragte, was sie hier wollen.

Sie sagten, dass die Blume Tausendschön suchten.

Igelit fragte seine Blumen, aber die Blumen waren das nicht. Im Teller war eine Blume. Das war Tausendschön. Sie nahmen sie und gingen in die Zaubermühle.

Der Zauberer konnte wieder nicht zaubern, weil ein Musikstein fehlte. Der Zaubermüller hat gesagt, dass er nicht gehen kann.

*Hier wurde die Vorführung unterbrochen. Die Kinder sollten selbst die Fortführung „erfinden“.*

~~~~~

Beispiele möglicher Fortführungen

Sevdenur: Die drei gingen und suchten den Musikstein. Sie sahen einen Stein, der glitzerte. Es war der Musikstein. Und sie haben den Stein dem Zauberer gebracht.

Jeder war jetzt glücklich. Es gab das Wort Null Bock nicht mehr zu sagen.

~~~~~

**Alexander:** Die Hexen trafen sich, um den Musikstein und das Licht kaputt zu machen. Der Zauberer trank den Zaubertrank. Aber es passierte nichts. Horatius schaute nach und sah, dass der Musikstein und das Licht kaputt waren. Der Zauberer sprach: „Ihr müsst ins Tal der Nacht, aber es ist sehr gefährlich.“

Horatius rief: „Ich gehe mit!“

---

Alle stiegen auf einen Berg.

Horatius murmelte geheimnisvolle Wörter. Sie verschwanden und kamen im Tal der Nacht an. Dort fanden sie den Musikstein und das Licht. Alle flogen zurück zur Mühle. Der Zauberer mixte noch einmal den Trank und bekam die Zauberkraft wieder.

Er sagte: „Die Hexen sollen eingesperrt werden und die anderen Kinder sollen fröhlich sein.“

Alles war so wie früher, die Kinder waren glücklich und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

~~~~~

Michelle: Sie zermahlten die Blume und der Zauberer trank es. Er drehte am Mühlrad, aber nichts passierte. Horatius sagte: „Der Mühlstein ist kaputt.“

„Da müsst ihr ins Tal der Nacht gehen, aber das geht nur, wenn euch jemand begleitet.“

„Ich gehe mit!“, sagte Horatius. „Ihr müsst einfach den Sternen folgen!“

Als sie ankamen, sahen sie einen Mühlstein, den sie zur Zaubermühle trugen.

Der Zauberer konnte die Leute befreien.

Die Hexen wurden ins Tal der Nacht verzaubert.

Und so lebten alle glücklich bis an ihr Ende.

~~~~~

**Ellen:** Sie brauchten einen Stein, damit die Mühle zaubern kann. Also gingen Horatius, Betti und der Professor ins Tal der Nacht.

Dort trafen sie einen Geist. Der Geist bestand aus vielen Steinen. Er wollte sie umrennen, aber Betti nahm einen Stein und der Geist fiel in den Tod.

Betti fragte Horatius: „Ist das der richtige Stein?“

Horatius antwortete: „Ja!“

Und so gingen sie wieder zurück und gaben dem Zauberer den Stein. Der Zauberer baute den Stein ein. Dann sprach er den Zauberspruch und sagte: „Jetzt müsst ihr nachsehen, ob sie wieder glücklich sind.“

Betti und der Professor gingen zum Marktplatz und da sahen sie die glücklichen Leute spielen, toben und arbeiten und es kam ihnen vor, als ob sie glücklicher als vorher waren.

~~~~~

Emre: Als sie im Tal der Nacht waren, entdeckte der Professor den Musikstein. Er tappte in eine Falle. Er nahm den Stein und konnte gerade noch abhauen.

Der Zauberer konnte wieder zaubern und alles wurde rückgängig gemacht.

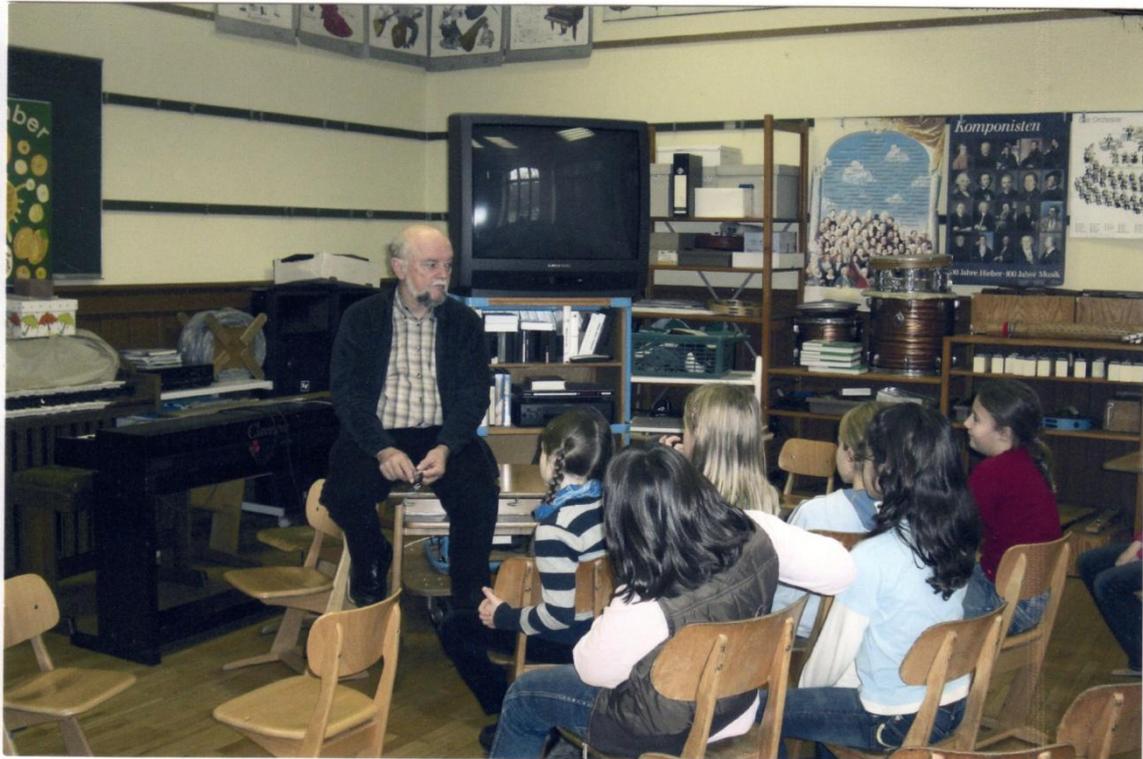


~~~~~

**Arianna:** Horatius, Nils und Betti fanden den Musikstein und brachten ihn dem Zauberer.

Der Zauberer zauberte und alle Menschen waren wieder fröhlich.

~~~~~



Die Klasse 4b
stellt Fragen an Herr Matern.
Er ist der Autor und Komponist
des Musicals „Die Zaubermühle“



Die Schüler sollten in dieser Unterrichtseinheit die Kompetenz „Kritikfähigkeit“ anstreben. Sie gingen sehr bewusst und objektiv an die Sache heran.

Kommentare und Kritiken

Alexander: Mir hat die Musik sehr gut gefallen. Das Gesungene war beeindruckend. Die Instrumente haben zu den Szenen gut gepasst. Wundervoll waren die Rollen der Schauspieler. Die Texte haben zu den Rollen der Schauspieler gepasst. Die Kulissen waren bezaubernd. Gut war, dass se selbst gebaute Kulissen gab. Die Geschichte war interessant und abwechslungsreich. Sie war auch spannend, weil Herr Matern in der Mitte das Musical ausgemacht hat. Herr Matern hat viele bemerkenswerte Ideen. Schade war, dass viele Kinder dazwischen geredet haben. Ich fand das Musical toll.





Igel Ixi

Michelle: Ich fand das Musical brilliant. Mir hat die Sonne und die Betti am besten gefallen, weil sie so schön gesungen haben. Mir hat nicht so gut gefallen, dass der Mühlenzauberer so eine helle Stimme hatte.

Der Hintergrund war sehr schön. Das Witzigste war der Rabe, oder was das war.

Das schönste Lied war das, wo die Sonne gesungen hat.



Ellen: Ich find Ihr Musical schön, weil es auch ein bisschen spannend war. Die Kulissen und Kostüme sind auch sehr schön. Es ist auch gut, weil der Gesang nicht so hoch ist. Die Eule sah am Anfang aus wie ein Alien aus. Der Rabe und der Igel waren sehr lustig. Die Kulissen waren bestimmt ziemlich schwer aufzubauen. Es war auch gut, dass am Schluss alles wieder gut war.



Die Blumen sahen so aus, als ob sie echt wären. Ich finde es lustig, dass Igel Isidor einmal Tagwächter im Tal der Nacht war, obwohl es gar keinen Tag gibt.



Selenia: Das Musical war Klasse. Der Teil aus dem Tal der Nacht war gut und witzig. Die Gestaltung vom Tal der bunten Blumen fand ich sehr schön bunt und fröhlich gebastelt.

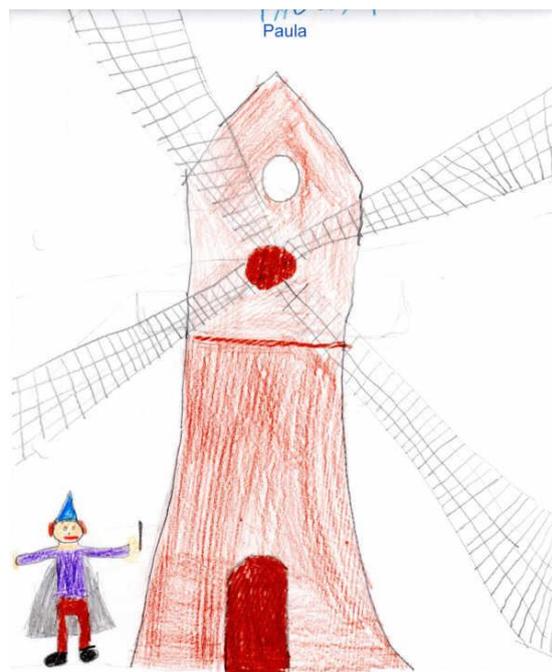
Die Aufführung war interessant, lustig und spannend.

Das Einzige, was mir nicht so besonders gefallen hat, war das Stück vom Sonnenlicht-Tal. Es war ein bisschen langweilig.



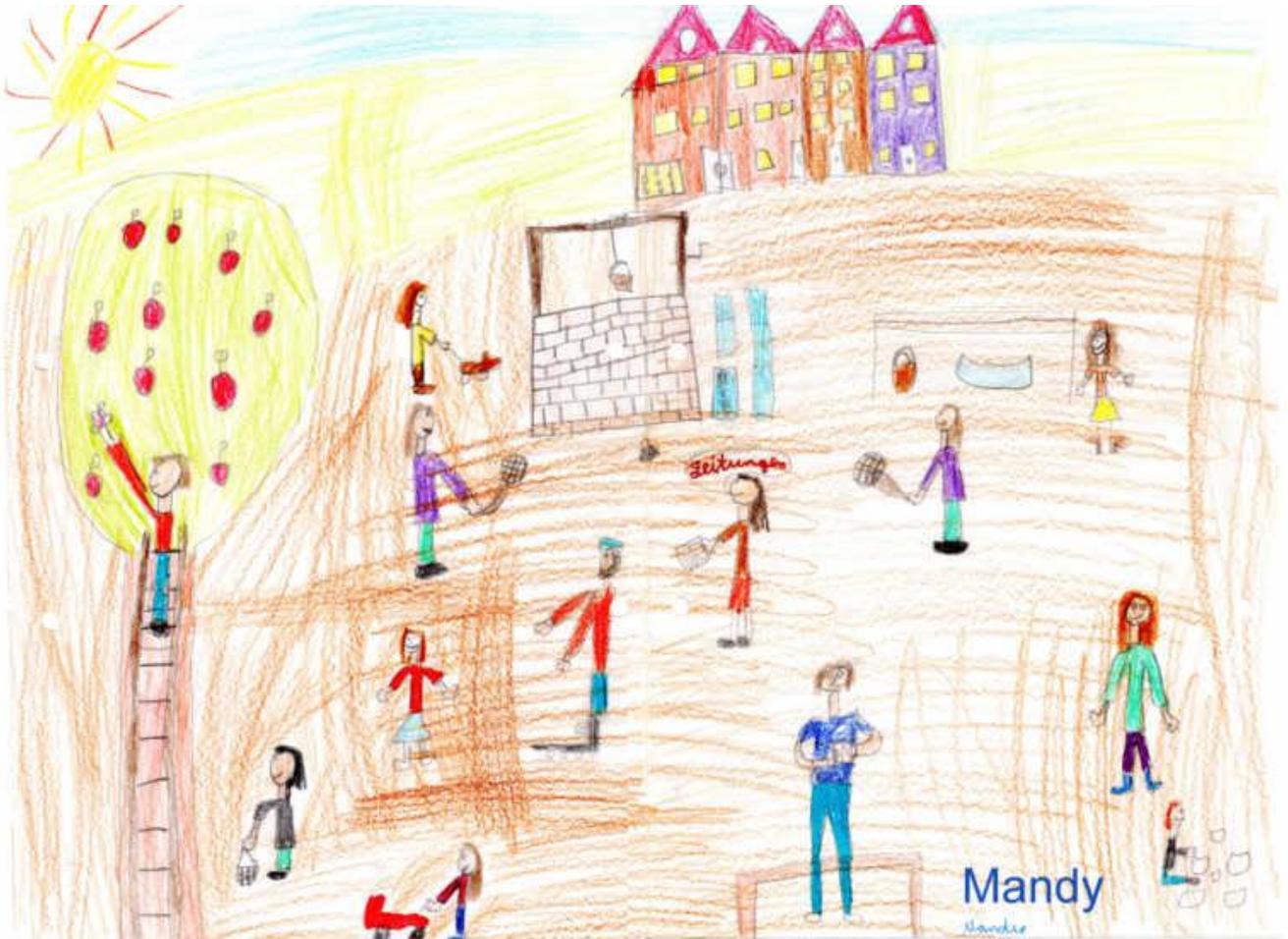
~~~~~

**Paula:** Das Musical die Zaubermühle wurde von Bruno Matern geschrieben. Das Musical wurde in der Krone in Hemsbach aufgeführt. Dort ging es um Hexen und Zauberer. Kinder wurden verhext und andere wollten ihnen helfen. Sie haben einem Zauberer geholfen wieder seine Zauberkräfte zu bekommen. Ich fand es sehr schön, weil so viel gesungen wurde. Weil die Kinder zum Schluss wieder glücklich waren.



~~~~~

Mandy: Ich fand das Blumenland sehr schön. Und ich fand das Tal der Nacht schön, und der Rabe war sehr lustig. Ich fand auch das Sonnenland sehr schön. Ich fand einfach alles schön, die Kulisse, die Kleider, der Marktplatz.



Horatius fand ich ganz toll, aber die Hexen waren komisch.



Raphael: Die Zaubermühle sah sehr toll aus.

Ich fand die ganzen Figuren interessant.

Die Geschichte war sehr unterhaltsam.

Der Chor hat sehr gut gesungen.



Lina: Ich fand lustig: Das Lied von dem Igel Isi, als der Rabe der Eule alles nachkrächzte und als die Hexen zum Schluss nass wurden.



Ich fand spannend: Die Reise in das Land der Nacht und als der Zaubermüller den Spruch gegen den Null Bock – Fluch sagte.

Schön fand ich: Das Tal der bunten Blumen, den Musikstein und das Lied von Betti.

Diese Personen gefielen mir am besten: Der Zaubermüller, Horatius, Betti, der Professor, der Igel Isi und der Rabe.

Das ganze Musical gefiel mir sehr gut.



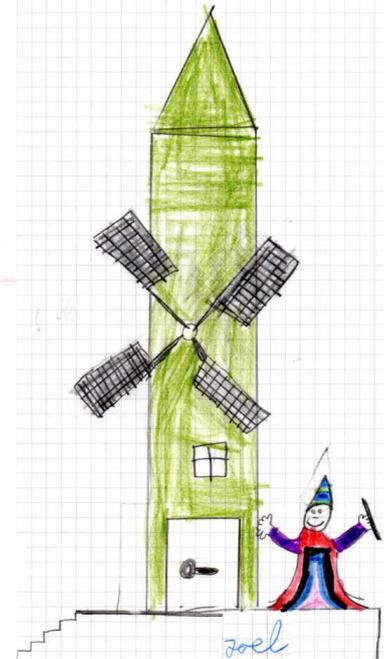
Alicia: Ich fand, dass die Eule nicht gleich am Anfang zu erkennen war, weil sie ein komisches



Kostüm anhatte. Die Zaubermühle fand ich gut, weil sie so richtig echt aussah. Das Tal der bunten Blumen war am aller-, aller-, allerschönsten, weil es irgendwie so richtig echt aussah. Die Stadt sah lustig aus, weil es dort nur so von fröhlichen Menschen gewimmelt hat.



Joel: Ich fand es sehr gut, als der Zauberer den Zauber gebrochen hat. Sehr gut war auch, als der kleine Horatius die Wolken wegzaubert hat. Der Igel Isidor war witzig. Der Rabe war toll. Bettis Liedchen war echt super. Die Hexen waren witzig, als es auf sie geregnet hat. Die haben geschrien, das war echt witzig. Und die Eule sah cool aus.



Julian: Es war eine schöne Vorstellung.

Die Musik war toll und die Kostüme auch.

Niemand hat seinen Auftritt verpasst.

Die Kulissen sahen sehr toll aus.

Weniger schön war, dass das Mikrophon gepiepst hat und der Vorhang einen Spalt breit offen stand.

Es war eine schöne Handlung.

